

Torpedo frei im Bad

Internationales Modell-U-Boot-Treffen in Feucht



Remo Giaque aus der Schweiz präsentiert ein amerikanisches Weltkrieg II-Boot der Gato Klasse.

FEUCHT – Was unter Bergsteigern die Bezwingler der 8000er sind, unter Fußballspielern die Mannschaftsmittglieder der Champions-League-Teams und unter Tennis-Profis die Spieler der Australian-Open, das sind die U-Boot-Freaks unter den Modellschiffbauern. In Feucht fand nun bereits zum zweiten Mal das internationale Treffen der U-Boot-Bastler statt. Organisiert wurde die Veranstaltung im Feuchter Freibad vom Schiffmodellbauclub Nürnberg.

Teilnehmer des Treffens reisten aus ganz Deutschland, aus der Schweiz und Österreich, aus Belgien und den Niederlanden an und ließen ihre U-Boote im Spaßbecken des Feuchtasia ihre Runden drehen – über Wasser wie unter Wasser. Im Gegensatz zur Veranstaltung vor zwei Jahren, als es unangenehm kalt war und sich dunkle Regenwolken am Himmel ballten, herrschte heuer ideales Wetter, so dass sich viel Publikum im Freibad versammelte, um die rund 80 Boote in den verschiedensten Maßstäben in Aktion zu

sehen. Bereitwillig gaben die Modellbauer vor Ort Auskunft auf neugierige Fragen: Wie bringt man das Boot zum Abtauchen und anschließend wieder zum Auftauchen? Oder: Was wiegt das Unterwasser-Kriegsschiff? Es wurden übrigens nicht nur kriegerische U-Boote vorgestellt. Ein Bastler aus Bremen etwa präsentierte Nachbauten von Spezial-U-Booten für den Forschungseinsatz unter Wasser oder für den Baueinsatz an Öl-Plattformen. Am zweiten Tag des Modellbau-Treffens fuhren auch Überwasser-Schiffe im Freibad. Neben Schnellbooten der Küstenwache manövierten dabei auch verschiedene Segler im Wasser des Spaßbeckens.

Eröffnet wurde das Treffen der U-Boot-Bastler von Bürgermeister Konrad Rupprecht zusammen mit Rudolf Schwarzmeier, dem Vorsitzenden des Nürnberger Modellbauclubs, der sich darüber freute, nach der Schließung des Langwasser-Feibads in Feucht einen idealen Alternativ-Standort gefunden zu haben. A.B.



Mario Poller reiste mit seiner Familie aus Zwickau an. Er zeigt hier ein deutsches Weltkrieg II-U-Boot Typ XXIII im Maßstab 1:20.